



An den Grossen Rat

16.5360.03

BVD/P165360

Basel, 9. September 2020

Regierungsratsbeschluss vom 8. September 2020

Anzug Harald Friedl und Konsorten betreffend „Verbesserung der Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer in der Inneren Margarethenstrasse“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 20. Dezember 2018 das Schreiben 16.5360.02 des Regierungsrates zur Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Harald Friedl und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen.

Die Innere Margarethenstrasse ist eine sehr wichtige Verbindungsachse, um vom Gundeli, dem Bahnhof oder dem Ring herkommend auf kurzem Weg in die Innenstadt zu gelangen. Diese Verbindungsachse ist aber in zweierlei Hinsicht problematisch für Velofahrinnen und Velofahrer: Erstens ist es gefährlich oder je nach Verkehr fast unmöglich ungefährdet vom Gundeli oder vom Ring herkommend die Kreuzung zu queren, um zur Inneren Margarethenstrasse zu gelangen und zweitens ist die Fahrt durch die Innere Margarethenstrasse besonders für Velofahrerinnen und Velofahrer sehr gefährlich. Hier besteht insbesondere für bergabwärts fahrende Velofahrerinnen und Velofahrer eine gefährliche Situation. Sie erhalten durch die starke Neigung der Strasse bergabwärts ein hohes Tempo und wenn gleichzeitig eine Autofahrerin, ein Autofahrer die Türen unachtsam öffnet kann es zu schweren Unfällen kommen. Hier kommt erschwerend hinzu, dass sich die Velofahrerinnen und Velofahrer aufgrund der Tramschienen am äusseren Rand der Strasse halten müssen.

Bekanntlich ist es ein strategisches Ziel des Kantons den Veloverkehr zu fördern. Ein sehr wichtiger Aspekt der Veloförderung ist die Sicherheit von Velofahrenden, so steht es im Teilrichtplan Velo 2013. Die Innere Margarethenstrasse ist in diesem Teilrichtplan als Veloroute eingezeichnet. Eigentlich besteht in der Inneren Margarethenstrasse auf beiden Seiten ein Parkverbot. Ein Augenschein vor Ort zeigt aber, dass sich seit dem tödlichen Unfall von 2003 an der Situation in der Inneren Margarethenstrasse für Velofahrende nichts verbessert hat (vgl. hierzu Interpellation Bernasconi 03.7596) und es dort praktisch immer parkierte Autos hat. In der Beantwortung der Interpellation von Patrizia Bernasconi schreibt der Regierungsrat auch, dass dort regelmässig Parkbussen von der Polizei ausgestellt werden, die scheinbar keine abschreckende Wirkung zeigen. So wurden dort 2002 über 1'770 Parkbussen ausgestellt.

Die Unterzeichnenden bitten daher den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- wie an der Inneren Margarethenstrasse in Richtung Heuwaage (bergabwärts) die Sicherheit für bergabwärts fahrende Velofahrerinnen und Velofahrer verbessert werden kann. Hierbei sind auch bauliche Massnahmen zu prüfen, damit ein Parkieren und Anhalten von Autos neben dem Tramgeleise nicht mehr möglich ist (z.B. Trottoir verbreitern und mit Pfosten versehen, so dass der Abstand zum Geleise nicht mehr fürs Abstellen von Autos reicht, oder überfahrbare Geleise und Verkehrslenkung). Die Anlieferung für Waren zu den Gewerbebetrieben soll jedoch weiterhin möglich sein.

- wie die Querung der Kreuzung bei der Markthalle für Velofahrerinnen und Velofahrer, die vom Gundeli und / oder dem Ring herkommend über die Innere Margarethenstrasse in die Innenstadt gelangen wollen, verbessert und sicherer gestaltet werden kann (z.B. mittels besserer Signalisation oder einem rot eingefärbtem Velostreifen).

Harald Friedl, David Wüest-Rudin, Helen Schai-Zigerlig, Jörg Vitelli, Raphael Fuhrer, Tonja Zürcher, Mark Eichner, Stephan Luethi-Brüderlin, Anita Lachenmeier-Thüring

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat hat bereits in seinem Bericht vom 17. Oktober 2018 zum Anzug Harald Friedl betreffend „Verbesserung der Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer in der Inneren Margarethenstrasse“ Stellung genommen. Im Folgenden berichtet der Regierungsrat über die seitdem erfolgten Arbeiten und gibt einen Ausblick auf zukünftige Etappen.

1. Prüfung der Anliegen

1.1 Massnahmen in der Inneren Margarethenstrasse

Zur Verbesserung der Situation für die Velofahrenden hat das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) im April 2019 in der Inneren Margarethenstrasse abwärts ein Halteverbot signalisiert. Davon ausgenommen sind ein rittlings (halb Trottoir, halb Strasse) auf dem Trottoir zugelassener Warenumschlag sowie das Ein- und Aussteigenlassen von Personen. Das BVD hat nach der Anpassung der Signalisation eine Wirkungskontrolle durchführen lassen. Zudem hat die Kantonspolizei danach die Innere Margarethenstrasse verstärkt kontrolliert.

Die Wirkungskontrolle hat gezeigt, dass auch mit der angepassten Signalisation immer wieder Velofahrende behindert wurden, wenn auch weniger als vorher. Die Parkierdauer hat sich zudem nur leicht reduziert. Die Möglichkeit zum Warenumschlag sowie zum Ein- und Aussteigenlassen von Personen verleitet anscheinend weiterhin dazu, das Fahrzeug auch länger abzustellen. Auch die Vorgabe, nur rittlings zu halten, damit zwischen haltendem Fahrzeug und Gleis mehr Platz für vorbeifahrende Velofahrende verbleibt, wurde im Erhebungszeitraum nur ungenügend eingehalten.

Aus diesem Grund hat das BVD die Markierung eines Velostreifens abwärts (Fahrtrichtung Heuwaage) beschlossen und umgesetzt. Anlieferung und Ein-/Aussteigenlassen von Personen ist nach wie vor auf der gegenüberliegenden Seite möglich. Das BVD wird zudem bei den nächsten ordentlich anstehenden Unterhaltsarbeiten im Strassenraum weitere Verbesserungen prüfen. Denkbar ist etwa die Verbreiterung des Trottoirs, so dass der Güterumschlag darauf zeitlich beschränkt zugelassen werden könnte.

1.2 Massnahmen an der Kreuzung bei der Markthalle

Der Regierungsrat hat bereits in seiner ersten Anzugsbeantwortung berichtet und begründet, dass es kurzfristig leider nicht möglich ist, die Verkehrsführung und Signalisation auf der Kreuzung Markthalle zu verbessern. Im Rahmen der Planung des neuen Bahnhofzugangs West wird die genannte Kreuzung im grösseren Umfang umgebaut werden müssen. Der Regierungsrat hält an seinem Vorgehen fest, in diesem Zusammenhang Verbesserungen für den Veloverkehr vorzusehen. Mittel für die entsprechenden Planungen hat der Regierungsrat bereits mit dem Ratsschlag betreffend „Schlussabrechnung Vorprojekt Herzstück und Finanzierung der weiteren Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bahnknoten Basel“ (P200571) beim Grossen Rat beantragt.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Harald Friedl und Konsorten betreffend „Verbesserung der Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer in der Inneren Margarethenstrasse“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin